

Protokolle zur StuRa-Sitzung am 26.02.2015

5

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Protokoll des Förderausschusses vom 28.01.2015..... | 2 |
| Protokoll des Förderausschusses vom 04.02.2015..... | 5 |
| Protokoll des Förderausschusses vom 18.02.2015..... | 7 |
| Protokoll der GF-Sitzung vom 14.01.2015..... | 8 |
| Protokoll der GF-Sitzung vom 23.01.2015..... | 13 |
| Protokoll der GF-Sitzung vom 30.01.2015..... | 15 |

Protokoll des Förderausschusses vom 28.01.2015

Stimmberechtigte: Martin Rehwald, Matthias Funke, Roy Ledermüller, Sebastian Hübner, Andreas Spranger

AntragstellerInnen:

Falk Verheers – Dresden Debating Union e.V.

Tan Tin Vo – Deutsches Komitee der AIESEC e.V., Lokalgruppe Dresden

Rui Ma - Deutsch - Chinesische Sprachecke e.V.

Yannic Brodersen – Verkehrte Welt e. V.

Gäste:

Anne Manasse - Deutsch - Chinesische Sprachecke e.V.

Protokoll: Andreas Spranger

Beginn: 17:03

Ende: 18:30

| Tagesordnungspunkte/ Themen | Verantwortlich |
|---|----------------|
| <p><u>TOP 1 – Antrag 001 – Chinesisches Neujahrsfest</u></p> <p>Rui sowie Anne stellen die deutsch-chinesische Sprachecke und deren Projekt eines chinesischen Neujahrsfests vor. Das Neujahrsfest ist das wichtigste Fest für Chinesen im Jahr, daher soll es auch – vor allem unter den bisherigen Umständen – in Dresden stattfinden. Es ist geplant ein Konzert von Schülern und Studenten zu veranstalten, mit den entsprechenden einführenden Grußworten. Auf Nachfrage wird berichtet, dass die bisherigen Einnahmen vom Studentenwerk und der Hochschule für Musik stammen; ferner wird mir 600 Besuchern gerechnet, die einen Eintritt von 5€/Student und 10€/Normalo zu entrichten haben; bisherige Ausgaben trägt der Verein. Grundsätzlich wird mit einer Raummiete von 800€ samt der Technimiete geplant, aber ein Raum steht noch nicht fest. Auf Nachfrage, ob die Sprachecke ein gemeinnütziger Verein sei, konnten die Antragssteller nicht zufriedenstellend antworten, da die Beiden nicht wussten, was sich dahinter verbirgt. Grundsätzlich ist festzustellen, dass Anne und Rui das erste Mal eine solche Veranstaltung organisieren, daher sind die Aussagen sehr wage; u.A. wird erwartet, dass ca. 60 % der Gäste Chinesen und 40% Deutsche oder andere Nationalitäten sein werden. Auf Nachfrage, für welche Tätigkeiten der Projektmanager 300€ erhalte und was unter „Kommunikationskosten“ zu verstehen sei, wurde wie folgt berichtet, dass das Honorar des Projektmanagers für die Organisation der Veranstaltung geplant sei und die Kosten für die mediale Werbung genutzt werden soll; grds. soll über soziale Netzwerke, Rundfunk und durch Flyer für die Veranstaltung geworben werden. Die Mitglieder des Gremiums beraten sich zu dem Fall und geben folgendes Ergebnis ihrer Beratung kund:</p> | |

Der Antrag wird auf 1000€ reduziert und mit der Auflage versehen, dass dieses Geld für die Künstlergagen zur Verfügung gestellt werde. Es wird vom Gremium festgestellt, dass die Organisation trotz der Semiprofessionalität sehr chaotisch erscheint. Desweiteren wird eine übersichtlicherer Finanzübersicht vom Antragsteller gefordert, welche schnellstmöglich nachzureichen ist.

Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

Es gibt eine Gegenrede aufgrund der Höhe der zu beschließenden Summe.

Antrag mit 5/o/o angenommen

TOP 2 – Antrag 002 – Uniliga Finale Volleyball

Der Antrag Peter Hesses wird von Sebastian Hübner in Absprache mit dem eigentlichen Antragsteller übernommen und vorgestellt. Es werden für einen Teil der Preise und Präsente für die Teilnehmer und Gewinner des Uniliga Finales 375€ beantragt. Die Veranstaltung wird mit 374€ aus den Beiträgen der Teilnehmer cofinanziert. Der Kreis der Teilnehmer beschränkt sich allein auf TU-Studenten und setzt sich aus einem Drittel aus USZ-Kursteilnehmern und zu Zweidrittel aus weiteren sportlich interessierten Mitglieder der TU Dresden zusammen. Der Antrag ist mit dem Referenten Sport des StuRa abgestimmt. Ferner wird auch das Logo des StuRa veröffentlicht werden.

Antrag ohne Gegenrede angenommen

TOP 3 – Antrag 003 – Dresden Debating Union

Vom 24. bis 26. April 2015 soll in Dresden die Regionalmeisterschaft im Debattieren stattfinden. Zu diesem sportlich-kulturell-politischem Ereignis werden 20 Teams à vier Menschen unter anderem aus Sachsen, Niedersachsen, Hamburg und Brandenburg; dies sind alle Studierende. Aus Dresden kann leider nur ein Team teilnehmen, da die regionale Gruppe zu klein ist, um das Ereignis zu organisieren und gleichzeitig mit mehreren Teams daran teilzunehmen. Die Gäste werden, so wird auf Nachfrage geantwortet, im A&O-Hostel in Dresden untergebracht sein. Die Teilnehmer werden teilweise schon am Freitag in Dresden erwartet, obschon der Wettbewerb erst am Samstag beginnt. Die Vorrunden werden im Hörsaalzentrum der TU abgehalten; das Finale im Hygienemuseum, weswegen auch die Raummiete von 800€ fällig werde. Es werden von den Organisatoren Spenden in Höhe von 1000€ erwartet, von denen bisher von privater Seite 200€ eingegangen sind. Es wird jedoch schon unter anderem bei den Dresdner Lion Clubs angefragt sowie bei den Freunden und Förderern der TU Dresden. Auf Nachfrage wird erklärt, dass der geplante Sektempfang vom Hauptsponsor gefordert und mit dem Café Lingner des Museums veranstaltet wird.

Es gibt eine formale Gegenrede

Antrag mit 4/0/1 angenommen

TOP 4 – Antrag 004 – AIESEC e.V.

Sebastian Hübner verlässt die Sitzung.

Jedes Jahr muss AIESEC e. V. einen Jahresabschluss dem Finanzamt vorlegen, der auch von PWC (Wirtschaftsprüfer) geprüft werde. Dieser Bericht umfasst vier breite Stehordner jedes Jahr. Nun ist der derzeitige Drucker der Hochschulgruppe defekt, weswegen ein Finanzantrag vorgelegt wurde, der die Neuanschaffung eines solchen Gerätes für die Hochschulgruppe vorsieht.

Von Seiten der Mitglieder des Gremiums wird erklärt, dass eine solche Anschaffung zuerst Eigentum des StuRa wäre, diese inventarisiert werden müsse und nur als Dauerleihgabe an die Hochschulgruppe herausgeben werden könne. Ferner bestehen bei allen Mitgliedern des Gremium Zweifel, inwiefern eine solche Anschaffung der gesamten verfassten Studentenschaft der TU Dresden Nutzen bringe.

Es wird dem Antragsteller eingeräumt, dass die anerkannten Hochschulgruppen auch im StuRa drucken könnten.

Der Antrag wird nicht zurückgezogen.

Es gibt eine inhaltliche Gegenrede mit Bezug auf das schon Gesagte.

Antrag mit 0/4/0 abgelehnt.

TOP 5 – Antrag 005 – Verkehrte Welt e.V.

Vom 10.03. bis 07.04.2015 soll die Studienreise „Neue Seidenstraße“ zum Thema Schienengüterverkehr zwischen Asien und Europa stattfinden, dafür werden bei StuRa 300€ zur Unterstützung eben dieser beantragt.

Der FSR Verkehr gibt 450€, bei Teilnehmerbeiträgen in Höhe von 500€.

Das Thema der Reise wird als hochaktuell dargestellt, wobei die reise das unterstreichen soll; so ist geplant sich mit wichtigen Eisenbahn- und Logistikunternehmen zu treffen, aber auch die deutsche Botschaft in Peking zu besuchen, sowie längerfristige Partnerschaften mit Universitäten Osteuropas und Asiens zu schaffen. Die Mitglieder der Reisegruppe konnten sich während eines bemessenen Zeitraums nach einem Informationsabend im November 2014 bewerben. Dazu waren alle Studierenden der TU Dresden aufgerufen; es gab zehn Bewerber auf sechs Plätze. Von den Mitreisenden Studenten gehören fünf der Fakultät Verkehr an, einer der der Wirtschaftswissenschaften. Der Mehrwert für die Studentenschaft wird in einer geplanten Abschlusspräsentation mit verschiedenen Vorträgen gesehen.

Es gibt eine formelle Gegenrede

Antrag mit 3/0/1 angenommen

Protokoll des Förderausschusses vom 04.02.2015

Stimmberechtigte: Andreas Spranger, Sascha Schramm, Michael Jaster, Sebastian Hübner
AntragstellerInnen: Hans Reuter, Franziska Wiest, Anne-Kathrin Kleine, Bastian Reinhardt, Ingmar Zimmermann
Gäste: -

Protokoll: Sebastian Hübner

Beginn: 17:00

Ende: 18:00

| Tagesordnungspunkte/ Themen | Verantwortlich |
|---|---|
| <p>1. Antrag 13.02. - 1300€ Der Förderausschuss fühlt sich unwohl bei der hohen beantragten Summe eine Entscheidung allein im Ausschuss zu fällen. Ausserdem ist es eher ein interner Antrag, aus dem StuRa heraus, für den die GF zuständig wäre. Deshalb wird der Antrag vom Förderausschuss in die morgige StuRa- Sitzung überwiesen.</p> | <p>Hans Reuter</p> |
| <p>2. Blockseminar - 850€ Im SoSe hat die Hochschulgruppe „Plurale Ökonomik“ ein Blockseminar organisiert. In diesem soll das Thema „kritische Ökonomie“ behandelt werden, die im aktuellen Curriculum nicht vorkommt, aus Sicht der Studierenden aber als umfassende Sicht auf die Dinge nötig ist. Es ist nur für Studierende der Internationalen Beziehungen vorgesehen. Es soll als Modul im laufenden Lehrbetrieb mit eingebunden werden. Der Förderausschuss sieht den Antrag als Lehrveranstaltung für nicht förderungswürdig an. Der Antrag wurde nach Beratung von den AntragstellerInnen zurück gezogen.</p> | <p>HSG Plurale Ökonomik Franziska Wiest (Studentin IB)</p> |
| <p>3. Mobility for Refugees – 200€ Fahrradfahrworkshop für geflüchtete Frauen, die in ihren Herkunftsländern häufig keine Möglichkeit hatten, Fahrrad fahren zu lernen. Für diese Workshops wird eine FahrlehrerIn gebraucht. Ausserdem natürlich Fahrräder. Die Frauen selbst dürfen aber keine Sachspenden über 5€ annehmen. Lösung: Fahrradverleih. Für diesen fehlt es an Ersatzteilen und Reparatur der eingegangenen Spenden (Fahrräder und Helme) an die Gruppe. Das verbleibende Material, konkret: 10x Licht, 10x Helme, Ersatzteile, würden bei Rad i.O. verbleiben. Rad i.O. ist eine studentische Selbsthilfswerkstatt, für Fahrradreperatur. Die Gruppe selbst besteht aus ca. 7 Mitglieder und davon 5 TU Studies, die alle an dem Workshop mit teilnehmen und sich dadurch sozial und bürgerschaftlich weiter bilden. Die Gruppe beantragt vom StuRa 200€ als Honorar für Personen, die diesen Workshop leiten können und die Kompetenz dafür haben.</p> | <p>Students Solidarity Project Anne-Kathrin Kleine</p> |

| | |
|---|--------------------------|
| <p>Angenommen (4/o/o)</p> <p>4. Anerkennung Hochschulgruppe – Freie Software und freies Wissen (FSFW) Die Gruppe hat sich folgende Schwerpunkte gesetzt, über die sie die Studierenden der Universität informieren will: Verbreitung von Open Source Software steigern, auf Problematik von Monopolen bei Software und Diensten hinweisen, barrierefreien und kostenfreien Zugang zu Wissen und Forschungsergebnissen, Anwendung von Sicherheits- und Verschlüsselungssoftware. Keine Hierarchien in der Gruppe, alle sind gleichberechtigt, es gibt keine Vereinsstruktur oder externe Geldgeber. Die SLUB stellt bis jetzt Räume bereit. In der Gruppe sind 10- 15 engagierte Personen der TU Dresden, davon sind zwei Mitarbeiter, der Rest Studierende. Jeder Interessierte kann an der Gruppe teilnehmen. Einstimmig anerkannt. (4/o/o)</p> | <p>Bastian Reinhardt</p> |
| <p>5. Anerkennung Hochschulgruppe – eXmatrikulationsamt.de Möchte Studierenden helfen, sich in Dresden heimisch zu fühlen und untereinander zu vernetzen. Das wird mit Hilfe eines Forums und verschiedener Veranstaltungen, wie dem „Uni Slam“ oder „meet and eat“ umgesetzt. Auch werden durch das Forum die Studentenclubs unterstützt. Momentan sind etwa 8 Personen in der Gruppe aktiv, von denen 4 TU Studenten sind und der Rest Ehemalige. Die Gruppe wird darauf hingewiesen, dass sie sich in Zukunft um Nachwuchs in der Studentenschaft kümmert, um eine Gruppe mit studentischer Basis zu bleiben. Einstimmig anerkannt. (4/o/o)</p> | <p>Ingmar Zimmermann</p> |

Protokoll des Förderausschusses vom 18.02.2015

| <p>Stimmberechtigte: Martin Rehwald, Sebastian Hübner, Sascha Schramm, Michael Jaster AntragstellerInnen: keine Gäste: keine</p> <p>Protokoll: Sascha Schramm Beginn: 17:00 Uhr Ende: 17:10 Uhr</p> | |
|---|----------------|
| Tagesordnungspunkte/ Themen | Verantwortlich |
| Es waren keine Antragsteller da. | |

Protokoll der GF-Sitzung vom 14.01.2015

Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Christian Soyk (GF Personal), Thomas Schmalfuß (GF LuSt)

Gäste: Matthias Zagermann, Jan-Malte Jacobsen, Martin Keßler, Ronny Pietrasik, Andreas Spranger, Jan Heuer, Joshua Pohlmann, Marius Walther, Eric Hattke, Thomas Jurish

Protokoll: Matthias Funke

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 11:35 Uhr

| Tagesordnungspunkte/ Themen | Verantwortlich |
|--|------------------------------|
| <p>1. Allgemeines Wir heißen unseren neuen GF in der Runde willkommen. Und natürlich begrüßen wir auch alle Gäste.</p> <p>2. FA Werkstatt BigBand Dresden e.V. - Finanzierung Probenwochenende Die Werkstatt BigBand Dresden wurde im November 2011 als neues Ensemble an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ (HfM) auf studentischer Initiative gegründet. Sie ist seit April 2013 eingetragener gemeinnütziger Verein und seit Mai 2013 anerkannte Hochschulgruppe der TU Dresden. Sie ist eine klassische Bigband und setzt sich aus Studenten der TU und HfM Dresden zusammen. Auf diese Weise findet ein studentischer Austausch dieser beiden Hochschulen statt, der sich bisher als außerordentlich fruchtbar erwiesen hat. Neben diesem „kulturellen Austausch“ ist eines der Hauptziele dieser Band den Studenten des Studiengangs Lehramt Musik die Möglichkeit zu geben, sich in Ensembleleitung und -spiel verwirklichen zu können. Dieses Angebot ist keine Selbstverständlichkeit in diesem Ausbildungszweig, sondern stellt ein herausragendes Qualitätsmerkmal der HfM Dresden dar. Die Studenten des Studiengangs Lehramt Musik sind von tragender Bedeutung, weil sie an beiden Universitäten studieren und somit einen großen Beitrag zur Zusammenarbeit beider Einrichtungen leisten können. Des Weiteren sollen nicht nur Studenten der HfM, sondern auch die der TU Dresden, die Chance bekommen, sich ehrenamtlich in der Vereinsarbeit zu engagieren und somit Kompetenzen in den Bereichen Organisation und Öffentlichkeitsarbeit eines Ensembles zu erwerben. Das Projekt Werkstatt BigBand ist eine Erweiterung des Projekts Werkstatt Orchester Dresden (WSO). Seit mehreren Jahren hat die erfolgreiche Arbeit des WSO mit zahlreichen Schulmusikstudenten gezeigt, wie groß der Bedarf an Musikgruppen ist, die sich speziell für die Ausbildung in der Ensembleleitung zur Verfügung stellen. Aber auch an der TU soll durch diese Bigband ein weiteres kulturelles Angebot geschaffen werden, um Studenten reiche Freizeitgestaltungsmöglichkeiten</p> | <p>Alle</p> <p>Jan Heuer</p> |

und soziale Foren bieten zu können. Desweiteren, steht die Band jungen Nachwuchstalenten zur Verfügung, die eigene Kompositionen und Arrangements aufführen möchten. In diesem Semester werden wir z.B. das Bigband Arrangement „The Swinging Nutcracker“ des Dresdner Schulmusikstudenten Maximilian Nicolai uraufführen.

Die Konzertreihen der Bigband zeigen das große Potential derselben. Im letzten Jahr spielte die Band u.a. 3 ausverkaufte Konzerte im Konzertsaal der HfM Dresden, beim Mandau Jazz Festival, den TU Dresden Campus Classics oder beim Architektursummer Sachsen. Die Planungen für das WS 2014/15 laufen bereits auf Hochtouren. So werden wir dieses Semester zwei komplett neue Programme erarbeiten. Als erstes werden wir ein Weihnachtskonzert am 30.11.2014 im Konzertsaal der HfM spielen. Am 08.02.2014 werden wir in unserem Semesterabschlusskonzert ein Tribute an deutschen Bigband Leiter Peter Herbolzheimer im Andenken an dessen 5. Todestag spielen.

Für das Projekt in diesem Semester benötigen wir finanzielle Mittel um Noten zu kaufen und zwei Probenwochenenden mit externen Workshopleitern zu veranstalten und Konzertwerbung zu machen. Das erste Probenwochenende wird am 15.-16.11.2014 in der HfM Dresden stattfinden. Von 16.-18.01.2015 werden wir zu einem zweiten externen Probenwochenende an die Landesmusikakademie Colditz fahren.

Für die erfolgreiche Fortsetzung des Projekts Werkstatt BigBand beantragen wir deshalb für das WS 2014/15 die folgenden Mittel: **500,00€** für die Finanzierung vom zweiten Probenwochenenden mit externen Workshopleitern

Ausgaben: Landesmusikakademie Colditz inkl. Übernachtung 1700€, Workshopleiter 600€

Einnahmen: Eigenanteil 1200€, StuRa TUD 500€, StuRa Hfm 500€, 100€ sonstige.

Antworten auf Nachfrage: Sie veranstalten 2-3 Konzerte im Semester und weiteres, insgesamt ca. 10 Auftritte im Jahr, die Bigband bestecht hauptsächlich aus Studenten. Die Förderung betrifft das zweite Probenwochenende. Der Eigenanteil beträgt ca 60€ pro Person.

Die Konzerteinnahmen sind für das gesamte Semester zu betrachten und dienen der Finanzierung von Noten, Technik und weiterem. Es handelt sich um einen gemeinnützigen Verein, der entsprechend keine Überschüsse aufweisen sollte.

Thomas kommen 500€ sehr viel vor. Nach Berechnung wird festgestellt, dass es sich um eine Förderung von 8,30€ pro Student und Tag handelt. Ist es sinnvoll dies als Förderung zu übernehmen? Die Frage wird diskutiert. Wie sieht die Auslastung des Topfes aus? Wir haben noch Geld. Fürsprache von Joshua.

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

| | |
|--|-------------------------|
| <p>3. INFO-TOP Trauerkranz Altrector Andreas bringt das erste Angebot, er wird noch weitere einholen. Er schlägt als Schleifen-Text „In Respekt und Dankbarkeit - StuRa TU dresden“ vor. Darüber sprechen wir aber nochmal. Die Beerdigung ist am 30.01. Andreas bleibt weiterhin am Ball.</p> | <p>Andreas Spranger</p> |
| <p>4. FA USZ Volleyball Für den Fakultätencup im Bereich Volleyball beantragt Peter Hesse (USZ Volleyball), vertreten und übernommen durch Ronny Pietrasik 272€. Jede Fakultät tritt dort mit ihrer eigenen Mannschaft an. Ausgaben: T-Shirts 164€, Handtücher 63€, FlipFlops 45€, weitere Präsente 240€. Einnahmen: Startgebühr (auf 12 Teams berechnet) 240€, StuRa-Förderung 272€. Die beantragte Summe soll der Finanzierung von Präsenten (T-Shirts, Handtücher, Flipflops) dienen. Auf die T-Shirts soll das StuRa-Logo gedruckt werden. Ansonsten besteht die Möglichkeit das StuRa-Banner aufzuhängen. Rf Sport hat seine Zustimmung gegeben. Antrag ohne Gegenrede angenommen.</p> | <p>Ronny Pietrasik</p> |
| <p>5. CampusSlam Eric hat sich gleich gekümmert, als er nach Dresden kam. Es sieht nun so aus, dass die Plätze ausverkauft sein werden. Das Problem der Raumvergabe hat sich laut Eric dadurch ergeben, dass dies eine neue Angestellte regelt, und sie es sehr bürokratisch handhabt. Selbst jetzt wissen wir noch nicht, wie viel der Raum tatsächlich kosten wird. Mittlerweile ist man in der Miete auf 4h runtergegangen (18:00- 22:00) Die Betriebskosten werden ca. 500€ betragen. Dabei läuft die Vereinbarung über den StuRa. Laut Eric war es ursprünglich vereinbart, dass der Raum kostenfrei ist, mit kulturellen Belangen begründet. Die neue Sachbearbeiterin lässt nun nicht mehr mit sich reden. Laut Thomas J. sei er das Problem, da er ein externer Veranstalter und kommerzieller Partner ist und Eintritt genommen wird. Christian: Apsprachen sind Pups, entscheidend sind schriftliche Dinge. Die Finanzierung steht so, jetzt muss abgeschätzt werden, in welchem Bereich Einnahmen und Ausgaben liegen und dann müssen wir entscheiden. Thomas J. schlägt vor, die Raumkosten zu teilen. Er habe seinen Anteil i.H.v. 300€ bereits aus der Planung herausgenommen, zusätzlich sind 250€ für das Banner dazugekommen. Die ursprüngliche Finanzaufstellung sah folgendermaßen aus: Slammer: 9 x 150€ Fahrtkosten + 150€ Gage = 2700,00 € Technik: 150,00 € Techniker: 150,00 € Unterkunft: 150,00 €</p> | <p>GF, Eric Hattke</p> |

| | |
|--|----|
| <p>Moderation: 300,00 € Organisation: 150,00 € Werbung: 400,00 € Einnahmen: 400,00€ StuRa, 3600€ Eintritt Mittlerweile kommen 50,00€ für den Techniker vom Haus, 200,00€ - 250,00€ für die Helfer und 500,00€ für den Raum dazu. Die Ausgaben für Moderation und Organisation (für Thomas J.) wurde bereits weggekürzt. Die Einnahmen bleiben dabei. Damit wäre die Veranstaltung bei 800,00€ Verlust, wenn Moderation und Orga bleiben, ansonsten bei 350,00€ Verlust. Antrag zur Änderung des Antrages 14/115 (wurde im Plenum behandelt) zur Erhöhung der Antragssumme um 250€ auf 650€. Dies soll dann vom Plenum bestätigt werden. Ohne gegenrede angenommen</p> | |
| <p>6. Anfrage nach §4 GrO Letzten Donnerstag kam eine Anfrage nach §4 Grundordnung an. Es handelt sich um 12 Fragen rund um das Thema Facebook. Jessica bereitet bis nächsten Mittwoch die Antwort vor und gibt zusätzlich einen Zwischenbescheid raus. Frage zur Veröffentlichung der Anfrage und Antwort: Jessica schlägt vor, dies auf der Homepage zu veröffentlichen. Laut Matthias Z. Wurden solche Anfragen und Antworten in das Protokoll einer Plenums-Sitzung aufgenommen und dem Plenum vorgestellt. Damit wäre sie auch jedem zugänglich. So soll es geschehen.</p> | GF |
| <p>7. Neuer GF-Sitzungstermin Freitag 15:00 Uhr</p> | GF |
| <p>8. Kinderlese-Uni Es wird die Anfrage des Sendens einer eMail über den Studi- Verteiler gestellt. Dabei handelt es sich um eine schöne Sache, aber wir müssen beachten, dass es nicht zu viel werden sollte, was wir über diesen Verteiler schicken. Es sollte eine gute Begründung vorhanden sein. Vorschlag, die Mail den FSren zukommen lzu assen, Studi wird als nicht geeignet empfunden. Die FSRe sollen dann bezüglich der Verbreitung entscheiden. Ohne Gegenrede</p> | GF |
| <p>9. Raumanfrage Lebensmittelretten Dresden Es handelt sich nicht um eine anerkannte HSG, sondern um eine außeruniversitäre Initiative, in der sich eine vielzahl von Studenten befindet. Sie möchten auch bewusst keine HSG werden. Es steht die Raumanfrage bezüglich Zimmer 15 für den 29.01.15 von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr an. An diesem Donnerstag ist keine Plenums- sitzung. Problem: Es muss jemand in dieser Zeit anwesend sein, der den Schlüssel verwaltet. Lösung: Sie sollen jemanden organisieren, den wir kennen und den Schlüssel aushändigen</p> | GF |

| | |
|---|-------------------------------|
| <p>können/wollen.</p> <p>10. Info-Top Rf Technik Der Umzug des StuRa-internen Padservers ist abgeschlossen und steht ab sofort unter https://pad.tura.tu-dresden.de zur Verfügung. Der Cloudserver des StuRas wurde rekonfiguriert und ist nun wieder erreichbar.</p> | <p>Matthias Zagermann</p> |
|---|-------------------------------|

Protokoll der GF-Sitzung vom 23.01.2015

Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Christian Soyk (GF Personal) Thomas Schmalfuß (GF Lust) Jan-Malte Jacobsen
Gäste: Matthias Zaggerman, Sandra Decker, David Ferber, Bastian Reinhardt, Henry , Hans Reuter
Protokoll: Thomas Schmalfuß
Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:00Uhr

| Tagesordnungspunkte/Themen | Verantwortlich |
|--|----------------|
| <p>1. Hygieneausweis Veranstaltung zum Hygieneausweiserwerb. Anfrage beim zuständigen Amt. Gebühr pro Person 30€. Kein externe Durchführungsort. Schonmal beim StuRa durchgeführt. Matthias hatte im Mai angefragt, damals war Angebot Veranstaltung extern durchzuführen. Ausweis theoretisch bei jede Umgang mit Essen notwendig. Matthias schlägt vor, das der StuRa anfragt/organisiert und alle FSRs dazu einlädt. Verantwortlicher in der Studentenschaft muss gefunden werden, um später diese Ausweise zu unterschreiben.</p> | Henry |
| <p>2. Schlüssel Schrank für Stahlschrank für Marius Walter ist gewünscht. Sitzungsleitung hätte eigene Zugang, um seperate Arbeiten zu können. Jessica schlägt vor, 2 Schlüssel nachmachen zulassen. Geld dafür wird aus dem Verfügungsrahmen entnommen. Bastian soll sich diesbezüglich an Frau Lippmann wenden.</p> | Bastian |
| <p>3. Finanzantrag Zuckerwattemaschine Motor ist bei Uni-Live ausgefallen. Ersatzteile sind nicht verfügbar, Antrag auf Ersatzmaschine: 280€. Selbes Modell wie zuvor, damit alte Maschine als Ersatzteillager dienen kann. Altes Gerät hat sich deutlich Gewinne in seiner Lebenszeit eingefahren.</p> <p>Ohne Gegenrede angenommen</p> | Matthias |
| <p>4. Finanzantrag Wandprospekthalter (4Stück) 110€ 2x A5/ 2x A4</p> <p>Ohne Gegenrede angenommen</p> | Jessica |
| <p>5. Anfrage des FSRs Biologie Jessica hat Antworten recherchiert und formuliert. Die einzelnen Antworten werden durchgegangen und ggf. verbessert. Im Anschluss wird das Dokument von der Gf unterschrieben und veröffentlicht.</p> | Jessica |
| <p>6. Fachschaftordnungänderung ET Jessica und Thomas sind die Ordnung durchgegangen und haben Kommentare dazu verfasst. Diese werden durchgegangen und ggf. verbessert. Jessica lädt Vertreter der ET ein, um darüber zu diskutieren.</p> | Jessica/Thomas |

| | |
|---|----------|
| Matthias klärt zudem, ob die alte Ordnung überhaupt von der damaligen Gf zur Kenntnis genommen wurde. | |
| <p>7. Anfragen Bonding 28.04.-29.04.2015 Wiese. Konkludiert nicht mit Sitzung</p> <p>Kiosk. SMD sucht Abstellmöglichkeit. SMD wird angeboten, den Lagerraum des StuRa im Keller mitzubenutzen. Rückfrage mit Frau Lippman wird von Christian durchgeführt.</p> <p>Referat Internationales der Bereiche bitte um Unterstützung für eine Buttonkampagne. Unterstützung durch den StuRa wird gewährt.</p> | Jessica |
| <p>8. Aussprache mit Hans Reuter Fragwürdiger Demoaufruf von Dresden Nazifrei wurde auf StuRa-Facebookprofil geteilt. Dies wurde von Jessica wieder gelöscht. Hans als Bündnismitglied wird gefragt, ob er die Kommunikation des Bündnis dahingehen beeinflussen/kontrollieren kann. Im Zweifel soll ein eigener Beitrag für Facebook erstellt werden, anstatt Inhalte von anderen zu teilen. Dieser soll sich zwar an den ursprünglichen Inhalt orientieren, kritische Passagen aber weglassen. Dadurch soll die Neutralität/Rechtskonformität des StuRa auch nach außenhin bewahrt. Hierbei soll die grundsätzliche Meinungslage des StuRa-Plenums berücksichtigt werden. Hans wird aufgefordert, ggf. den StuRa aus einzelnen Aktionen des Bündnisse rauszuhalten.</p> <p>Tabea Führer und Timo Schultheiß werden als neue Mitglieder der Projektgruppe 13/02 durch Hans angezeigt.</p> <p>Hans fragt, ob es möglich ist, die StuRa-Anlage für den Sonntag auszuleihen. Jessica ist der Meinung, dass diese bereits ausgeliehen ist.</p> <p>Es steht zur Frage, ob die Projektgruppe 13/02 auch dazu berechtigt ist, sich in Rahmen von NoPegida zu engagieren. Diesbezüglich hatte es zur StuRa-Sitzung vom 27.11.2015 Anträge gegeben. Diese implizieren die Aufgaben und ist somit legemitiert.</p> | Gf/Hans |
| <p>9. KSS Matthias wurde gefragt, ob der StuRa auf seinen Server alle Dienste der KSS hosten kann. Bisher sind diese über mehrere Hochschulen verteilt. Matthias ist der Meinung, dass der StuRa das leisten kann, indem der alte Server zur Verfügung gestellt wird. Es wird darauf hingewiesen, dass dieser keinen Servicevertrag hat. Außerdem müsste die KSS die notwendigen Formularen wie Datenschutz- und Sicherheitskonzept selbst erledigen. Matthias soll dem Jenigen nahelegen, einen Antrag ans StuRa-Plenum zu stellen.</p> | Matthias |

Protokoll der GF-Sitzung vom 30.01.2015

Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Christian Soyk (GF Personal), Thomas Schmalfuß (GF Lehre und Studium), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik)

Gäste: Robert Georges, Martin Keßler, Christian Prause, Benedikt Krug, Maximilian Nitschke, Hendrik Hostombre, Matthias Zagermann

Protokoll: Jan-Malte Jacobsen

Beginn: 15:10 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

| Tagesordnungspunkte/Themen | Verantwortlich |
|---|--------------------|
| <p>1. FSO ET</p> <p>Besprechung der Ordnung der FS ET und der Kritikpunkte der Gf mit den Abgesandten des FSR ET. Es konnte kein Gf-Beschluss zur letzten Fassung der FS ET gefunden werden.</p> <p>§6(4) – die maximale Anzahl von FSR-Mitgliedern beträgt 25.</p> <p>§8(3) – Mehrfache Abmeldungen dürfen nicht zu ruhenden Sitzen führen.</p> <p>§11(3) – Das Prozedere für schriftliche Abstimmungen ist bereits in den Ordnungen der Studentenschaft geregelt und darf nicht gegen diese höher gestellten Ordnungen verstoßen.</p> <p>§11(1) – Beschlussfassung per Videokonferenz ist in der derzeitigen Rechtsprechung nicht geklärt. Es ist davon abzuraten derartiges in den Ordnungen zu verankern, da im schlimmsten Fall alle Beschlüsse für nichtig erklärt werden können. Anwesenheit ist definiert und ist an körperliche Anwesenheit gebunden.</p> <p>§14(2) – Ein FSR darf sich nicht selber auflösen. Die einzige Möglichkeit ist, dass so viele Mitglieder zurücktreten, dass der FSR weniger als 3 Mitglieder hat. Dann übernimmt der StuRa die laufenden Geschäfte des FSR bis Neuwahlen stattgefunden haben.</p> <p>§17 – Fachschaftsordnungen sind nur gültig, wenn der FSR sie beschlossen hat und die Gf sie zustimmend zur Kenntnis genommen hat.</p> <p>Die Vertreter des FSR ET verlassen die Sitzung</p> | Jessica/Thomas |
| <p>2. Zuckerwattemaschine</p> <p>Die neu beschaffte Zuckerwattemaschine enthält keine Schublade. Die Abbildungen bei Internetbestellungen müssen nicht genau das zeigen, was zum Verkauf steht. Da die Zuckerwattemaschine über das Internet beschafft wurde, gibt es die Möglichkeit die Maschine innerhalb von 14 Tagen zurück zu schicken und</p> | Jessica |
| <p>3. Finanzantrag Sichtboxen</p> <p>100€ für 10 Sichtkästen</p> <p>Matthias Zagermann möchte ein Sortiersystem für IT-Kleinteile beschaffen.</p> | Matthias Zagermann |

| | |
|--|---------------------|
| Ohne Gegenrede angenommen | |
| <p>4. Finanzantrag Wohngeldschulung 270€ für eine Schulung zum Thema Wohngeld am 13.04.2015</p> <p>Es sollen Schulungsmaßnahmen bezahlt werden für 3 studentische Berater(Christian Prause, Sascha Schramm und Jessica Rupf) finanziert werden.</p> <p>Ohne Gegenrede Angenommen</p> | Jessica |
| <p>5. Quix</p> <p>Die Vergabeverfahren sind noch nicht abgeschlossen. Es gibt einige studentische Mitglieder der Vergabekommission, die aus Zeitmangel nicht mehr mitarbeiten können.</p> <p>Die Stellen sollen neu ausgeschrieben werden, damit die Kommission arbeitsfähig bleibt.</p> <p>Jessica gibt die Ausschreibung an die Sitzungsleitung weiter.</p> | Jessica |
| <p>6. IT Sicherheitsgruppen</p> <p>Derzeit ist es für die Mitarbeiter des Referates Struktur zur Erfüllung ihrer Arbeit Zugriff auf die geschlossenen Sitzungsunterlagen. Das ist nicht Ordnungskonform, da es in diesem Konstrukt möglich ist, dass nicht gewählte Mitglieder zugriff auf geschlossene Unterlage haben.</p> <p>Zukünftig wird das Referat selbst keinen Zugriff mehr erhalten.</p> <p>Stattdessen wird es eine Gruppe „Plenum“ geben, die Lesezugriff auf die geschlossenen Unterlagen hat.</p> | Jessica/Matthias Z. |
| <p>7. Bewerbung Prof(s)ession</p> <p>Die Bühne hat ein neuen talkshowartiges Konzept, in der sich Professoren vorstellen. Sie bitten nun darum, dass der StuRa sie durch Werbung unterstützt.</p> <p>Ohne Gegenrede angenommen</p> | Jessica |